

Beratungsprotokoll gemäß § 61 VVG

Berater/in, VP-Nummer: _____ Gespräch vom: ____ . ____ . ____

Die vorgeschriebenen Informationen gemäß §§ 60 VVG, 11 VersVermV sind dem Arbeitgeber durch Übergabe der Visitenkarte oder einer Information des Beraters mitgeteilt worden.

Gesprächsteilnehmer/in Herr/Frau: _____ in der Funktion als _____ der:

_____ (Firma/Arbeitgeber)

Ort der Beratung: Firmensitz Sonstiges: _____

Allgemeine Angaben zum Arbeitgeber

Firma: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon, Fax: _____ E-Mail: _____

Homepage: _____ Branche: _____

Rechtsform: GmbH AG KGaA GmbH & Co. KG KG OHG GbR

Einzelfirma Sonstiges: _____

Gründungsdatum der Firma: ____ . ____ . ____ Bilanzstichtag: ____ . ____ . ____

Steuerberater der Firma: _____

Anzahl der Niederlassungen/Betriebsstätten: _____

Anzahl Mitarbeiter gesamt: _____ davon Anzahl der Fach- und Führungskräfte _____

Betriebsrat: Ja Nein Wenn Ja, Name: _____ Telefon: _____

Einkommensgruppen (mtl. brutto):

- oberhalb 5.300 Euro monatlich _____
- zwischen 3.600 und 5.300 Euro mtl. _____
- unterhalb von 3.600 Euro bis 400 Euro mtl. _____
- geringfügig Beschäftigte _____
- Sonstige _____

Ist das Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden: Ja Nein

Wenn ja, welcher Tarifvertrag: _____

Besteht im Tarifvertrag eine Öffnungsklausel für Entgeltumwandlung: Ja Nein

Besonderheiten: _____

Werden vermögenswirksame Leistungen gezahlt: Ja Nein Höhe: _____ EUR

Können die vermögenswirksamen Leistungen in betriebliche Altersversorgung umgewandelt werden: Ja Nein

Gesprächsanlass

- Einrichtung einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge
- Umsetzung des Rechtsanspruchs der Arbeitnehmer auf Entgeltumwandlung
- Überprüfung der bestehenden betrieblichen Altersversorgung

Vorhandene Versorgungsregelungen

Durchführungsweg	Entgeltumwandlung		AG finanziert		Mischfinanziert	
	Ja	Nein	Ja	Nein	AG	AN
Direktversicherung nach § 40b EStG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Pensionskasse nach § 40b EStG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Pensionskasse nach § 3 Nr. 63 EStG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Pensionsfonds nach § 3 Nr. 63 EStG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Rückgedeckte Unterstützungskasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Nicht rückgedeckte Unterstützungskasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Rückgedeckte Pensionszusage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %
Nicht rückgedeckte Pensionszusage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ %	___ %

Gewünschte Versorgungsregelungen / Ziele

- Reduzierung der Lohnnebenkosten
- Steuer- und Sozialversicherungersparnis der Arbeitnehmer
- Erfüllung des Rechtsanspruchs der Arbeitnehmer auf Entgeltumwandlung und Portabilität
- Geringer Verwaltungsaufwand
- Keine Bilanzberührung
- Sonstige Ziele: _____

Ausdrücklicher Kundenwunsch

Auf Grund der angegebenen Ziele und des Bedarfs seiner Arbeitnehmer im Hinblick auf ein zusätzliches Einkommen im Alter entscheidet sich der Arbeitgeber für:

	Entgeltumwandlung		AG finanziert		Mischfinanziert	
					AG	AN
Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	____ %	____ %
Rückgedeckte Unterstützungskasse	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	____ %	____ %
Rückgedeckte Unterstützungskasse mit garantierter 1 %iger jährl. Rentensteigerung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	____ %	____ %
Rückgedeckte Pensionszusage	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	____ %	____ %
Pensionskasse nach § 3 Nr. 63 EStG	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	____ %	____ %

Zusätzliche Begründungsmöglichkeit:

Der Arbeitgeber entscheidet sich für die angegebene Versorgung, weil

Der Arbeitgeber entscheidet sich gegen die anderen Versorgungsregelungen, weil

Die Datenermittlung erfolgte mit Hilfe einer Gesprächsanalyse Anwendung des Analyseprogramms

Mit dem Arbeitgeber wurde ein umfassendes Protokoll EDV-technisch erfasst. Mit der nachträglichen Zusendung des umfassenden Protokolls erklärt sich der Arbeitgeber einverstanden.

Information der Arbeitnehmer und weiterer Gesprächsbedarf des Arbeitgebers

Verpflichtende Informationsveranstaltung für die Arbeitnehmer: Ja Nein

Wenn ja, wann: ____ . ____ . ____

Einzelinformation aller Mitarbeiter mit gleichzeitiger Dokumentation: Ja Nein

Wenn ja, wann: ____ . ____ . ____

Es besteht weiterer Gesprächsbedarf.

Ein Folgetermin wird vereinbart für den: ____ . ____ . ____ wegen _____.

Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Arbeitgeber willigt ein, dass dieses Beratungsprotokoll beim Vermittler und der zuständigen Gesellschaft der BBV-Gruppe zum Nachweis der ordentlichen Beratung gemäß den Bestimmungen des VVG in elektronischer Form gespeichert wird.

Antragsangaben

Auf die im Rahmen der Analyse und der im Antrag gemachten Angaben wird Bezug genommen. Die Angaben sind Gegenstand der Dokumentation. Die Dokumentation der Beratung umfasst insgesamt ____ Seiten.

Ort, Datum

Arbeitgeber/Vertreter

Vermittler